

Ortsgemeinde Leimen



Initiative „Zukunfts-Check Dorf“

Ergebnisbericht
Dorferneuerungskonzept 2024



Zukunfts-Check
Landkreis Südwestpfalz **DORF**



Verbandsgemeinde
RODALBEN
Landkreis
SÜDWESTPFALZ



Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Leimen:

- Michael Schwarz [1. Beigeordneter]
- Klaus Germann [2. Beigeordneter]
- Sowie die Mitglieder der Arbeitskreise:
 - Bauen und Innenentwicklung
 - Infrastruktur und Nahversorgung
 - Dorfleben und Dorfgemeinschaft

In Zusammenarbeit mit:

- **Landkreis Südwestpfalz**
Mathias Rebmann, M.A. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]

Bearbeitungsstand: 12. November 2024



GLIEDERUNG

1. Ausgangssituation	4
1.1 Auslöser	5
1.2 Ziele	5
1.3 Vorgehensweise	6
2. Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse	7
2.1 Strukturdaten	7
2.2 Grundversorgung und Gewerbe	11
2.3 Gastronomie, Tourismus und Kultur	12
2.4 Soziales, Kultur und Gesundheit	14
2.5 Land- und Forstwirtschaft, Erneuerbare Energien	17
2.6 Gebäude	18
2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	20
2.8 Kulturlandschaftselemente	22
2.9 Beeinträchtigungen	23
2.10 Flächenmanagement	24
3. Stärken und Schwächen	26
3.1 Stärken	26
3.2 Schwächen	26
4. Prioritäten der Handlungserfordernisse	27
5. Anhang	35



1. AUSGANGSSITUATION

Die Ortsgemeinde **Leimen** gehört zur Verwaltungseinheit der Verbandsgemeinde **Rodalben** und verfügt über ein Dorferneuerungskonzept aus dem Jahr **1996**.

Daher hat sich der Gemeinderat per Beschluss am **30. Januar 2023** dazu entschieden, dass die Ortsgemeinde an der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ des Landkreises Südwestpfalz teilnimmt (siehe Anhang). Durch die Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“ wird die Gemeinde ihr Dorferneuerungskonzept aktualisieren.

Das vorliegende Konzept wurde mit Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie der Arbeitskreismitglieder erstellt und wird in Zukunft regelmäßig aktualisiert.



Luftbild der Ortsgemeinde Leimen (Quelle: ALKIS)



1.1 Auslöser

- Anpassung des bestehenden, veralteten Dorferneuerungskonzeptes an sich geänderte gesellschaftliche Herausforderungen
- Wertwandel
- Strukturwandel in der Schuhbranche und daraus resultierende Leerstände von ehemals genutzten Fabrikgebäuden
- Funktionsverlust und teilweiser Zerfall eines ehemals landwirtschaftlich, danach als Reiterhof genutzten Gebäudes
- Verlust des Schulstandortes und des Schulbetriebs der Grundschule
- Beginnender Gebäudeleerstand mit zunehmender Tendenz
- Verlust an Wohn- und Lebensqualität
- Zunehmend fehlende Arbeitsplätze in ländlichen Regionen
- Schließung von Nahversorgungs- und Infrastruktureinrichtungen

1.2 Ziele

- Konzeption individueller, bedarfsorientierter und nachhaltiger Entwicklungsstrategien mit Blick auf interkommunale Kooperation
- Erkennen der eigenen Chancen und Potentiale und Entwicklung von zukunftsfähigen Strategien
- Sicherung der Daseinsvorsorge
- Auseinandersetzung mit der zukünftigen Entwicklung im Dorf
- Bewusstsein für das eigene Dorf schaffen
- Erhöhung des bürgerschaftlichen Engagements durch moderne Beteiligungsformen
- Stärkung der Dorfgemeinschaft, Förderung von Kommunikation und Nachbarschaft
- Erhalt bzw. Verbesserung der Mobilität insbesondere älterer Dorfbewohner
- Sicherung der Lebensqualität im Dorf für alle Generationen
- Steigerung der Attraktivität des Dorfes
- Erhalt der Lebens- und Liebensewürdigkeit der Ortsgemeinde für die Einwohnerinnen und Einwohner
- Erhalt und Ausbau von Dorftraditionen
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung des Gebäudeleerstandes
- Identifizierung von Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Bausubstanz
- Einbeziehung möglichst vieler Dorfbewohner in die Zukunftsgestaltung der Gemeinde
- Dialog mit benachbarten Ortsgemeinden zur Koordination gemeinsamer Maßnahmen



1.3 Vorgehensweise

- Arbeitsgruppen von Fachkräften entwickelten vor einigen Jahren in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm das Projekt „Zukunfts-Check Dorf“.
- Durch Förderung des Landes Rheinland-Pfalz kann der Zukunfts-Check Dorf in mindestens 40 Ortsgemeinden des Landkreises Südwestpfalz durchgeführt werden.
- Auftaktveranstaltung mit integriertem Workshop: Insgesamt 35 Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde hielten in einer Vor-Ort-Veranstaltung am 26. März 2023 die Stärken und Schwächen für die Ortsgemeinde fest, auf deren Basis Arbeitskreise gebildet wurden.
- Bestandsaufnahme: Erhebung von Daten zur Ermittlung des IST-Zustandes durch die Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde
- Auswertung der vor Ort erhobenen Daten und Bewertung des erhobenen Bestandes durch die Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde
- Ableitung von Handlungserfordernissen auf Basis der Bestandsanalyse: Feststellung von Herausforderungen und Potentialen
- Entwurf von konkreten Maßnahmen, Priorisierung der Maßnahmen und Visualisierung in einem Maßnahmenplan
- Transparenz in der Öffentlichkeit: Präsentation und Diskussion des Maßnahmenkatalogs vor bzw. mit der Ortsgemeinde
- Dokumentation der Ergebnisse im Rahmen einer von der Ortsgemeinde, der Verbandsgemeinde und der Kreisverwaltung gemeinsam erarbeiteten Handlungsempfehlung
- Erstellung und Veröffentlichung des vorliegenden Abschlussberichtes
- Zukünftig: Regelmäßige Kontrolle der Umsetzungsaktivitäten sowie Überprüfung und Aktualisierung des erarbeiteten „Zukunfts-Checks Dorf“ in einem mindestens zweijährigen Rhythmus



2. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

Anlass und Ziel

Das Ziel des Zukunfts-Checks Dorf in der Ortsgemeinde Leimen besteht darin, zu ermitteln, welche Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen zukünftig in der Gemeinde angegangen werden müssen, um Leimen zukunftsfähig aufzustellen und weiterhin lebens- und liebenswert zu halten. Im Rahmen des Projektes wird ein ganzheitlicher Ansatz im Zuge eines integrierten Entwicklungskonzeptes verfolgt, denn die Handlungsempfehlungen sollen auch den örtlichen bzw. überörtlichen Regelungsansatz in Bereichen wie z.B. Soziales oder Gesundheitswesen berücksichtigen. Der Zukunfts-Check Dorf soll die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger in die Lage versetzen, eigenständig die örtlichen Potenziale zu ermitteln und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Der ganzheitliche und lokale Ansatz soll die Akteure vor Ort einbinden, da diese die örtlichen Gegebenheiten genau kennen und daher entsprechende Kompetenzen besitzen, um die notwendigen Handlungsfelder und konkret notwendige Maßnahmen im Rahmen des Dorfchecks benennen zu können.

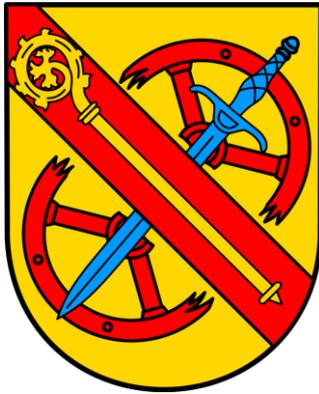
2.1 Strukturdaten

Lage und Gemeindecharakter

Die Ortsgemeinde Leimen ist Bestandteil der Verbandsgemeinde Rodalben am nord-östlichen Rand des Landkreises Südwestpfalz und grenzt an die Verbandsgemeinden Hauenstein und Waldfishbach-Burgalben. Die Gemeinde liegt auf einer Höhe von knapp 500 Metern über NN im Gräfensteiner Land, einem Teilbereich des Pfälzerwaldes. Die Ortsgemeinde Leimen ist Mitglied des Naturparks Pfälzer Wald und 91 Prozent des Gemeindegebiets, das eine Fläche von 29,3 km² umfasst, sind bewaldet. Die Ortsgemeinde war in der Vergangenheit forstwirtschaftlich geprägt und weist laut aktuellem Raumordnungsplan keine besondere Funktion aus. Ein Dorferneuerungskonzept ist zwar vorhanden, stammt jedoch aus dem Jahr 1996 und ist somit veraltet. Ein Flurbereinigungsverfahren wurde in der Ortsgemeinde Leimen bisher nicht durchgeführt.



Wappen



Leimen verfügt über ein eigenes Gemeindewappen. Darauf dargestellt ist in Gold ein roter Schrägbalken, belegt mit einem goldenen Krummstab und beseitet von je einem halben gebrochenen Rad. Beide Seiten sind schräglinks mit einem blauen Schwert belegt, das vom roten Schrägbalken überdeckt wird. Das Wappen wurde 1961 vom Mainzer Innenministerium genehmigt und erinnert mit dem roten Schrägbalken an die ehemalige Zugehörigkeit zu Baden.

Verkehrsanbindung und Telekommunikationsinfrastrukturen

Pirmasens ist als nächstgelegenes Mittelzentrum in ca. 20 Kilometern zu erreichen, während das nächstgelegene Oberzentrum mit Kaiserslautern rund 30 Kilometer entfernt liegt. In Kaiserslautern findet man ein breites Angebot an Dienstleistungen, Einkaufsmöglichkeiten und kulturellen Einrichtungen. Dinge des täglichen Bedarfs können in Leimen selbst in einem Lebensmittelgeschäft erworben werden.

Leimen liegt ca. 12 Kilometer abseits der Bundesstraße B10, die Pirmasens mit Landau verbindet. Die nächstgelegene Autobahnanschlussstelle ist in Pirmasens zu erreichen (Autobahn A8). Die nächstgelegenen Bahnhöfe befinden sich in jeweils rund 12 Kilometern Entfernung in Münchweiler und Waldfishbach. Zurzeit ist Leimen über die Linienverbindung nach Münchweiler und Pirmasens an den ÖPNV angebunden. Sie orientiert sich dabei jedoch am Bedarf im Rahmen der Schülerbeförderung. Eine Verbindung nach Kaiserslautern im Rahmen des ÖPNV besteht überhaupt nicht, zudem werden an Sonn- und Feiertagen keine öffentlichen Verbindungen in Leimen angeboten. Die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird als nicht ausreichend bewertet und eine Verbesserung des bestehenden ÖPNV-Angebots – gerade im Hinblick auf eine mögliche Verbindung nach Kaiserslautern – ist daher anzustreben.

Die Breitbandversorgung ist ausreichend, der Ausbau des Ortsteils Röderhof sowie des Forsthauses Falkensteig ist jedoch dringend erforderlich. Innerhalb der Ortslage ist die Mobilfunkgrundversorgung weitestgehend vorhanden.



Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung in Leimen ist durch einen starken Bevölkerungsrückgang geprägt, der durch den wirtschaftlichen Strukturwandel und die Abwanderung der Schuhindustrie hervorgerufen wurde. Stieg die Bevölkerung von 991 Einwohnerinnen und Einwohnern im Jahr 1980 noch auf über 1.100 Einwohnerinnen und Einwohnern zu Beginn der 1990er-Jahre an, musste in den folgenden beiden Jahrzehnten ein starker Rückgang verbucht werden. In den vergangenen Jahren hat sich die Bevölkerungszahl stabilisiert und verzeichnet teilweise einen leichten Anstieg.

Aktuell leben 963 Personen in Leimen (Stand 31.12.2023).

Bevölkerungsentwicklung (Stand 31.12.2023)	
Jahr	Bevölkerungszahl
1980	991
1990	1.116
2000	1.014
2010	934
2020	964

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Altersstruktur

In der nachstehenden Tabelle wird die Altersverteilung von Leimen im Vergleich zu anderen Ortsgemeinden mit gleicher Größenklasse dargestellt.

Bei Betrachtung der statistischen Werte fällt auf, dass in Leimen mit rund 14 % deutlich weniger junge Menschen bis 20 Jahre leben als in vergleichbaren Ortsgemeinden (über 18 %). Hinsichtlich der erwerbstätigen Bevölkerungsgruppe im Alter von 20 bis 64 Jahren liegt die Ortsgemeinde mit 59,5 % anderthalb Prozentpunkte über dem Durchschnittswert vergleichbarer Ortsgemeinden. In der Bevölkerungsgruppe der Über-65-Jährigen ist der fortschreitende demographische Wandel und die damit verbundene Überalterung deutlich erkennbar: Mehr als 26 % der Einwohnerinnen und Einwohner in Leimen sind älter als 64 Jahre – knapp drei Prozentpunkte mehr als in anderen Ortsgemeinden vergleichbarer Größenordnung.



Altersstruktur		
Leimen im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (500 - 1.000 EW) (Stand 31.12.2023)		
Altersklasse	Leimen	Vergleich
0 - 20 Jahre	14,1 %	18,3 %
20 - 64 Jahre	59,5 %	58,0 %
65 Jahre und älter	26,4 %	23,7 %

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Handlungserfordernisse „Strukturdaten“:

- Ausbau des Ortsteils Röderhof sowie des Forsthauses Falkensteig im Rahmen des Breitbandausbaus
- Verbesserung der Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Verbesserung der finanziellen Gestaltungsmöglichkeiten auf Grund von schlechter Haushaltslage
- Erhalt der Gemeindearbeiter



2.2 Grundversorgung und Gewerbe

In der Ortsgemeinde ist zur Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs lediglich noch ein einziges Lebensmittelgeschäft vorhanden. Ältere Menschen haben im Rahmen eines mobilen Services die Möglichkeit, Bestellungen aufzugeben und diese samstags geliefert zu bekommen.

Weitere Supermärkte und Geschäfte sowie diverse Einrichtungen und Dienstleistungen wie Bäckereien, Metzgereien, Apotheken, Tankstellen, Poststellen oder Friseure befinden sich in Rodalben, Münchweiler und Waldfishbach-Burgalben.

Daneben sind in der Ortsgemeinde noch insgesamt neun Dienstleistungsunternehmen, zwei Einzelhandelsunternehmen sowie acht Handwerksbetriebe ansässig.

Bei Betrachtung der Beschäftigten und Berufspendler (Stand: 30.06.2023) kann festgehalten werden, dass es insgesamt 381 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort und 95 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort gibt. 335 Menschen pendeln dabei von Leimen aus, während 49 Menschen ins Dorf einpendeln. 46 Beschäftigte haben hingegen ihren Arbeitsplatz am Wohnort.

Das vorhandene Angebot im Bereich „Grundversorgung und Gewerbe“ wird gerade im Bereich der Lebensmittelversorgung als nicht ausreichend eingestuft und sollte daher ausgebaut werden.

Handlungserfordernisse „Grundversorgung und Gewerbe“:

- Erhalt der Versorgungsstrukturen und Ausbau des bestehenden Angebotes
- Ansiedlung von neuen Gewerbebetrieben durch Erschließung von Gewerbeflächen



2.3 Gastronomie, Tourismus und Kultur

Gastronomie und Beherbergungsangebot

Neben dem Dorfcafé, welches für seine Besucherinnen und Besucher verschiedene Events organisiert, gibt es noch eine Gastwirtschaft („Zum Stern“) in der Ortsgemeinde Leimen. Daneben werden von den Vereinen im Dorf immer wieder die beliebten Schlachtfeste durchgeführt. Weitere kulinarische Angebote befinden sich in den umliegenden Gemeinden Rodalben und Waldfischbach.

In der Ortsgemeinde selbst werden einige Ferienwohnungen den Gästen angeboten. Weitere Übernachtungsmöglichkeiten befinden sich besonders in der Umgebung in den Gemeinden Waldfischbach und Rodalben, Pensionen sind zudem noch in Merzalben und Münchweiler vorhanden. In Pirmasens befindet sich außerdem noch eine Jugendherberge.

Tourismus und Freizeitangebot

Leimen ist ein staatlich anerkannter Erholungsort. In und um die Gemeinde gibt es zahlreiche Rad- und Wanderwege, die gut angenommen werden. Dabei ist die Ortsgemeinde an den Mountainbikepark Pfälzerwald sowie an das Radwegenetz des Landkreis Südwestpfalz angebunden. Zudem gibt es viele Wanderwege, die erst kürzlich im Rahmen des neuen Tourismuskonzepts der Verbandsgemeinde neu beschildert wurden.

Neben den Rad- und Wanderwegen gibt es zudem viele Aussichtspunkte (z.B. Aussichtspunkt „Schöne Aussicht“), von denen aus Touristinnen und Touristen die vielfältige und attraktive Landschaft begutachten können. An dieser Stelle sind auch die Kletterfelsen zu nennen, die bisher jedoch touristisch noch relativ wenig vermarktet wurden und daher einen relativ geringen Bekanntheitsgrad und eine relativ geringe Auslastung haben.

Daneben sind Schwimmbäder in den umliegenden Zentren Waldfischbach und Rodalben erreichbar. Mit dem Clausensee befindet sich der nächste See in lediglich fünf Kilometern Entfernung. Eine Minigolfanlage ist zudem in der Ortsgemeinde selbst vorhanden, Golfplätze befinden sich in Waldfischbach und in Rodalben. In Merzalben befindet sich zudem eine Reitanlage.



Kultur

In der Gemarkung Leimen befinden sich verschiedene Naturdenkmäler (z.B. „Hoher Fels auf dem Schmalen Kopf“, „Geißenschlupf-Felsen“) sowie einige Kulturlandschaftselemente (z.B. „Fritz-Claus-Denkmal“, zahlreiche Rittersteine). Weitere Informationen hierüber sind im Kapitel 2.8 „Kulturlandschaftselemente“ nachzulesen.

Die nächstgelegenen Museen befinden sich in Pirmasens und in Hauenstein. Burgen und Schlösser befinden sich in Merzalben, in Waldfishbach sowie im gesamten Pfälzerwald.

Handlungserfordernisse „Gastronomie, Tourismus und Kultur“:

- Grundsätzlich ist bestehendes Angebot ausreichend, jedoch fehlt es an einem Speiselokal, welches regelmäßig Mittagstisch und Abendkarte anbietet
- Weiterentwicklung des Freizeitparks und Erweiterung der Gastronomie
- Anlage eines historischen Rundwegs im Dorf
- Erstellung eines Wanderwege-Konzepts



2.4 Soziales, Kultur und Gesundheit

Soziale Einrichtungen

In der Ortsgemeinde Leimen gibt es einen Freizeitpark mit einem Dorfcafé, welches von einem Verein ehrenamtlich betrieben wird. Im Dorfcafé finden regelmäßig thematische Veranstaltungen statt. Zudem gibt es im Freizeitpark eine Außenbühne sowie eine Minigolfanlage.

Ein klassisches Dorfgemeinschaftshaus fehlt hingegen in der Ortsgemeinde Leimen. Die Sängerrhalle wird hingegen vom Männergesangsverein genutzt, um regelmäßig Veranstaltungen und Schlachtfeste durchzuführen. Das Pfarrhaus wird hingegen momentan wenig genutzt und steht über weite Strecken leer. Des Weiteren gibt es in Leimen die katholische Kirche Sankt Katharina und einen Friedhof. Die Kirche wurde im Jahr 2022 im Rahmen einer fünfmonatigen Innensanierung renoviert.

Daneben gibt es in der Ortsgemeinde Leimen eine freiwillige Feuerwehr und zwei Spielplätze im Ortskern. Außerdem befindet sich ein Sportplatz in der Ortsgemeinde.

Bildungseinrichtungen

In Leimen besuchen die jüngeren Kinder einen katholischen Kindergarten, der aktuell voll ausgelastet. Die Kapazität der KITA wird daher als nicht ausreichend bewertet. Daneben gibt es ein Grundschulgebäude, in welchem aktuell jedoch kein Unterricht mehr stattfindet. Hierbei sollte der ehemals mit der Ortsgemeinde Merzalben vereinbarte Wechsel des Grundschulbetriebs wieder aufgenommen werden. Weiterführende Schulen werden von den Kindern und Jugendlichen in Pirmasens und Waldfishbach besucht.

Gesundheitssystem sowie Pflege- und Betreuungsangebote

Im Ortszentrum befinden sich eine Arztpraxis, eine Fuß- und Nagelpflegeeinrichtung sowie ein Kosmetikstudio. Krankenhäuser sind sowohl in Pirmasens als auch in Rodalben erreichbar, zudem gibt es dort ebenfalls Seniorenheime.

Für die Versorgung von pflegebedürftigen Menschen stehen Sozialdienste zur Verfügung. Außerdem werden physiotherapeutische Angebote sowie Angebote der Fußpflege im Rahmen von Hausbesuchen angeboten. Das vorhandene Angebot an Pflege- und Betreuungsmöglichkeiten wird jedoch als nicht ausreichend bewertet – gerade vor dem Hintergrund des Demographischen Wandels und der damit verbundenen fortschreitenden Überalterung. Daneben wird auch die Beteiligung an der Kinder- und Altenbetreuung von den Arbeitskreisen als „gering“ eingestuft.



Vereinsleben

In Leimen sind aktuell mehrere Vereine im Dorfleben aktiv, deren Mitglieder alle Altersgruppen abdecken:

- TuS Leimen
- Förderverein TuS Leimen
- Männergesangsverein (MGV)
- Pfälzerwaldverein (PWV)
- Heimatverein Leimen
- Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr
- Obst- und Gartenbauverein
- Karnevalsverein
- Dorf-Café-Verein

Bürgerschaftliches Engagement und sonstige soziale und kulturelle Aktivitäten

In Leimen finden unter anderem folgende Veranstaltungen und Feste regelmäßig statt:

- Schlachtfeste durch die örtlichen Vereine
- Heimatfest durch den Heimatverein
- Feuerwehrfest durch die Feuerwehr
- „Wissefesd“ durch den Sportverein
- Sommerfest des Pfälzerwaldvereins
- „Kerwe“ im Freizeitzentrum
- Weihnachtsmarkt im Freizeitzentrum (geplant)

Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich der Durchführung der Feste und Veranstaltungen als rege bewertet.



Das bestehende Angebot im Bereich „Soziales, Kultur und Gesundheit“ wird als nicht ausreichend eingestuft.

Handlungserfordernisse „Soziales, Kultur und Gesundheit“:

- Wiederaufnahme des ehemals vereinbarten Wechsels des Grundschulbetriebs mit der Ortsgemeinde Merzalben
- Ausbau des Kindergartens
- Sicherung der ärztlichen Versorgung und Verbesserung des Pflege- und Betreuungsangebots
- Ansiedlung einer Praxis für Physiotherapie
- Unterstützung der örtlichen Vereine und der Feste und Veranstaltungen im Dorf
- Umnutzung des Pfarrhauses



2.5 Land- und Forstwirtschaft, Erneuerbare Energien

Land- und Forstwirtschaft

Die Gemeinde Leimen ist sehr stark durch den hohen Waldanteil geprägt. So sind über 91 % der Gemeindeflächen bewaldet. Ein Großteil der Waldfläche befindet sich im Besitz des Landes.

Die Anzahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in Leimen ist tendenziell rückläufig. Aktuell befinden sich noch zwei forstwirtschaftliche Unternehmen sowie eine landwirtschaftliche Interessensgemeinschaft im Dorf. Gerade eines der beiden forstwirtschaftlichen Unternehmen stellt jedoch mit rund 65 Arbeitsplätzen einen wichtigen Arbeitgeber dar. Die land- und forstwirtschaftlichen Wirtschaftswege werden durch die Holzabfuhr der Betriebe jedoch stark beansprucht. Die daraus entstandenen Wegeschäden werden nicht immer ausreichend beseitigt. Daneben werden die Wiesenflächen durch Rinderhaltung gepflegt und somit von Verbuschung freigehalten. Einige private Pferdehalter sorgen ebenfalls für die regelmäßige Pflege der Wiesenflächen.

Die Prägung des Dorfes durch landwirtschaftliche Gebäude wird als schwach eingestuft.

Erneuerbare Energien

In der Gemeinde Leimen sind mittlerweile etwa 65 private Dachflächen mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet und liefern so erneuerbare Energie. Daneben sind ungefähr 65 Wärmepumpen als Heizungsquelle im Dorf im Betrieb.

Weitere Maßnahmen im Bereich der erneuerbaren Energien sind aktuell nicht in Planung.

Hinweis: Bei allen Planungen ist zu vermeiden, dass durch den Ausbau der erneuerbaren Energien der bäuerlichen Landwirtschaft die Grundlagen der Bewirtschaftung entzogen werden. Eine geordnete und maßvolle Planung über alle Planungsebenen hinweg ist zwingend zu gewährleisten.

Handlungserfordernisse „Land- und Forstwirtschaft, Erneuerbare Energien“:

- Durchführung einer Bürgerversammlung zum Thema erneuerbare Energien
- Ausbau von erneuerbaren Energien unter Beteiligung der Bevölkerung
- Ausstattung des Daches der Grundschule mit einer Photovoltaikanlage



2.6 Gebäude

Gebäudeerhebung

Im Rahmen der von den Arbeitskreisen durchgeführten Gebäudeerhebung wurden in der Ortsgemeinde Leimen insgesamt **445 Gebäude** erfasst, von denen 38 Gebäude als aktueller Leerstand gekennzeichnet wurden.

Hinsichtlich des Leerstandsrisikos ist in 391 Gebäuden zukünftig kein Leerstand absehbar. Bei sieben Gebäuden ist hingegen ein mittelfristiger Leerstand zu erwarten. Kurzfristige Leerstände erwartet die Ortsgemeinde nicht. Bei neun weiteren Gebäuden wurde hingegen keine Angabe zum Leerstandsrisiko hinterlegt.

Hinsichtlich des Gebäudezustandes wurden 218 Gebäude als „gut“, 162 Gebäude als „mittel“ und 58 Gebäude als „schlecht“ bewertet. Bei sieben weiteren Gebäuden wurde hingegen keine Angabe zum Gebäudezustand hinterlegt.

Gebäudenutzung

Die Gebäude in der Ortsgemeinde Leimen dienen hauptsächlich der Wohnnutzung. Hierbei besteht im Ortszentrum eine verdichtete Bebauung, ansonsten wird das Ortsbild zu großen Teilen von freistehenden Wohnhäusern geprägt.

In Leimen existieren zudem drei alte Schuhfabriken, die leer stehen bzw. auch als Lagerraum genutzt werden. Eine der ehemaligen Schuhfabriken befindet sich derzeit in einer Umnutzungsplanung, die zwei weiteren befinden sich in einem desolaten Zustand.

Leerstände und Leerstandsrisiko

In der Gemeinde befinden sich derzeit neben den beiden Schuhfabriken und den leerstehenden öffentlichen Gebäuden einige leerstehende Wohngebäude im Privatbesitz. In der Ortsgemeinde ist dabei kein erhöhtes Leerstandsrisiko festzustellen, da frei gewordene Gebäude in der Regel zeitnah vermarktet und verkauft werden.

Gebäudezustand

Die Mehrzahl der Wohngebäude befindet sich in einem guten oder in einem mittelmäßigen bzw. durchschnittlichen Zustand. In Teilbereichen des Dorfes sind einige Gebäude vorhanden, welche renovierungsbedürftig erscheinen.

Im Bereich der öffentlichen Gebäude sind jedoch umfassende Sanierungsmaßnahmen – besonders am Rathaus, an der Turn- und an der Schwimmhalle sowie am Schulgebäude – notwendig.



Handlungserfordernisse „Gebäude“:

- Prüfung der Möglichkeiten zur Ausweisung eines Sanierungsgebiets
- Prüfung der Möglichkeiten zur Umnutzung der leerstehenden Fabriken
- Durchführung von Sanierungsmaßnahmen an öffentlichen Gebäuden
- Neugestaltung des Umfeldes des Rathauses



2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen

Öffentliche Plätze

Die Ortsgemeinde Leimen verfügt über mehrere öffentliche Plätze:

Zwei dieser Plätze sind Spielplätze, die sich im Ortskern befinden und deren Zustand und deren Gestaltung als „gut“ bewertet wurden. Auch der örtliche Bolzplatz wurde in beiden Kategorien positiv bewertet. Daneben gibt es in Leimen zwei Sportplätze, deren Zustand jedoch als „schlecht“ angesehen wird und deren Gestaltung als „mittel“ eingestuft wurde.

Der Dorfplatz befindet sich ebenfalls im Ortskern, wobei die Gestaltung sowie der Zustand als „schlecht“ bewertet werden. Des Weiteren gibt es einen Freizeitpark mit Minigolfanlage, eine Veranstaltungsbühne und ein Café in Leimen. Während für das Café eine umfassende energetische Sanierung von Nöten wäre, sind an der Veranstaltungsbühne einige Schäden zu beseitigen. Öffentliche Grünflächen, die jedoch einen verbesserungswürdigen Zustand aufweisen, befinden sich im Dorf vor dem Rathaus und im Freizeitpark.

Daneben gibt es in Leimen die katholische Kirche Sankt Katharina und einen Friedhof, dessen Gestaltung und Zustand als „gut“ bewertet wurden. Die Kirche wurde im Jahr 2022 im Rahmen einer fünfmonatigen Innensanierung renoviert.

Straßen und Wege

Das Straßennetz der Gemeinde wurde sukzessive ausgebaut, wobei dieser Prozess noch über Jahre weitergeführt werden muss. Die Hauptverkehrsadern – eine Landes- sowie eine Kreisstraße (Hauptstraße und Waldfischbacher Straße) – weisen Schäden auf, welche ausgebessert werden müssen. Auch die Wirtschaftswege befinden sich in einem schlechten Zustand.

Zudem gibt es in der Waldfischbacher Straße und in der Hauptstraße immer wieder Probleme mit der Parkraumsituation.

Vegetation und Biotope im Ort

Im Bereich der Vegetation sind drei markante Einzelbäume im Ortskern und der Gemarkung zu nennen. Des Weiteren können an dieser Stelle zwei Gewässerverläufe, welche sich am Ortsrand befinden, aufgeführt werden. Der Zustand der markanten Einzelbäume wird als „gut“ bewertet, der der Gewässerverläufe als „schlecht“.



Grün- und Freiflächen

Der Zustand und die Gestaltung der innerörtlichen Begrünung wird als „mittel“ eingestuft. An dieser Stelle wurde angemerkt, dass gerade in der Waldfischbacher Straße eine Bepflanzung fehlt. Die Ortsränder sind überwiegend harmonisch in die Landschaft eingebunden und die Ortseingänge sind überwiegend gut erkennbar und mit besonderen Gestaltungselementen versehen. Daneben sind Streuobstwiesen in der Ortsgemeinde Leimen nicht mehr vorhanden. Die Anlage und Gestaltung solcher Wiesen wäre laut den Bürgerinnen und Bürgern jedoch sehr wünschenswert.

Handlungserfordernisse „Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen“:

- Sanierung der Straßen und Wirtschaftswege im Gemeindegebiet
- Erstellung eines Konzepts, um Parkprobleme in der Waldfischbacher Straße und der Hauptstraße entgegenzuwirken
- Ausbau und Erweiterung des Spielplatzes hinsichtlich Vergrößerung des Spielbereichs und Erhöhung des Angebotspektrums
- Durchführung von nachhaltigen Begrünungsmaßnahmen im Dorf
- Aufwertung des Kirchenwalds und Anlage eines Baumlehrpfads
- Revitalisierung des Pfarrgartens



2.8 Kulturlandschaftselemente

In Leimen befinden sich zahlreiche Kulturlandschaftselemente.

Als sakrales Bauwerk ist die katholische Pfarrkirche „Sankt Katharina“ zu nennen, die im Jahr 2022 im Rahmen einer Innensanierung renoviert wurde.

Neben der Kirche besitzt Leimen noch weitere prägende Kulturlandschaftsmerkmale:

- **Fritz-Claus-Denkmal:** Das Denkmal zu Ehren von Fritz Claus, dem „Sänger des Pfälzerwaldes“, befindet sich in einem schlechten Zustand. Eine Restaurierung scheiterte bisher an den Kosten.
- **Geisaustein und Geisenschlupf:** Beide Kulturlandschaftselemente können im Rahmen einer kleinen Wanderroute besichtigt werden.
- **Naturdenkmal „Hoher Fels“:** Das Naturdenkmal befindet sich auf etwa 500 Höhenmetern auf dem östlichen Teil des Bergs „Schmaler Kopf“ und bietet eine tolle Aussicht auf den Pfälzer Wald.
- **Kriegerdenkmal:** Im Ortszentrum befindet sich ein historisches Kriegerdenkmal.
- **Rittersteine und Feldkreuze:** Innerhalb der Gemarkung befinden sich zahlreiche Rittersteine und Feldkreuze.

Handlungserfordernisse „Kulturlandschaftselemente“:

- Pflege und langfristiger Erhalt der Kulturlandschaftselemente
- Restaurierung des Fritz-Claus-Denkmal und Verdeckung der Überlaufrinne der Kläranlage



2.9 Beeinträchtigungen

In Leimen sind Beeinträchtigungen durch Lärm und Kerosinablass festzustellen.

Beeinträchtigungen durch Straßenverkehr

Durch den Motorradverkehr und durch die Umleitungsstrecke der B10 kommt es im Dorf zeitweise zu starken Lärmbelastungen.

Beeinträchtigungen durch Kerosinablass

Durch den immer wiederkehrenden Ablass von Kerosin kommt es in der Ortsgemeinde beständig zu starken Beeinträchtigungen für die Einwohnerinnen und Einwohner.

Außer den oben beschriebenen Aspekten wurden in der Ortsgemeinde keine Lärm-, Geruchs- oder sonstige Beeinträchtigungen vermerkt.

Handlungserfordernisse „Beeinträchtigungen“:

- Beeinträchtigungen so weit wie möglich einschränken und vermeiden



2.10 Flächenmanagement

Die Flächen in Leimen sind hauptsächlich als Wohngebiete ausgewiesen. Ein Gewerbegebiet existiert in der Ortsgemeinde nicht.

Geplante und vorhandene Bauflächen

In der Ortsgemeinde Leimen ist die Erschließung eines Neubaugebiets geplant, im Rahmen dessen 14 bis 16 neue Bauplätze entstehen sollen. Aktuell sind 15 Bauflächen vorhanden, die sich jedoch allesamt in Privatbesitz befinden und somit nicht verfügbar sind.

Flächen- und Grundstückszuschnitte

- Die Situation der Grundstückszuschnitte und Flächenaufteilung ist zufriedenstellend.
- Es gibt ausreichend viele Wirtschaftswege.
- Die Eigentums- und Rechtsverhältnisse an bebauten oder unbebauten Flurstücken sind klar.
- Die Grundstücke sind überwiegend nicht abgemarkt.
- Eine Flächenneuordnung im Rahmen eines Flurbereinigungsverfahrens ist nicht erforderlich.
- Flächenbeanspruchende Planungen der Gemeinde oder sonstiger öffentlicher Träger lassen sich wegen Mangel an Fläche nicht realisieren.

Vorhandene Flächenpotentiale

In Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Verbandsgemeinde Rodalben wurden die in das System RAUM+Monitor eingetragenen Bauflächenpotenziale an die Flächenausweisung des derzeit gültigen Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde angepasst. Dabei wurde festgestellt:

- Innerhalb der Gemeinde sind insgesamt 44 Baulücken mit einer Gesamtfläche von 2,8 ha vorhanden. Tatsächlich verfügbar sind davon 15 Baulücken mit einer Gesamtfläche von 1,3 ha.
- Das Innenpotential besteht aus vier vorhandenen Flächen mit einer Größe von 1,5 ha. Tatsächlich ist lediglich eins dieser Potentiale mit einer Größe von 0,2 ha vorhanden.
- Die Außenreserven erstrecken sich über sechs vorhandene Flächen mit einer Größe von 4,74 ha. Davon sind vier Flächen mit einer Größe von 3,67 ha tatsächlich verfügbar.



Handlungserfordernisse „Flächenmanagement“:

- Fertigstellung der Erschließung des Neubaugebiets zur Schaffung von neuen Baugrundstücken
- Realisierung eines Gewerbegebiets bzw. Erschließung neuer Gewerbeflächen



3. STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Die Stärken und Chancen sowie Schwächen und Risiken sind im Workshop im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum Zukunfts-Check Dorf mit allen Anwesenden zusammengestellt worden. Details sind der Dokumentation der Auftaktveranstaltung (siehe Anhang) zu entnehmen.

3.1 Stärken

- Ruhige Wohnlage, Naherholungsgebiet
- Kein Verkehrslärm
- Kindergarten sowie Gaststätte, Dorfcafé und Lebensmittelladen im Ort
- Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde
- Naturnahes und waldreiches Gebiet
- Freizeitaktivitäten „vor der Haustür“

3.2 Schwächen

- Keine gemeindeeigenen Bauplätze
- Wenig Gewerbebetriebe im Ort
- Leerstehende Fabrikgebäude, leerstehende Schule und leerstehendes Hallenbad
- Kein Schulbetrieb
- Geringe Einnahmen der Ortsgemeinde
- Keine Grillhütte vorhanden
- Kein Dorfgemeinschaftshaus vorhanden
- Kein Jugendraum vorhanden, fehlende Freizeitangebote für Jugendliche
- Teilweise verbesserungswürdiges ehrenamtliches Engagement
- Fehlende Straßenbegrünung
- Probleme mit Parkraumsituation
- Schlechte Anbindung an den ÖPNV



4. PRIORITÄTEN DER HANDLUNGSERFORDERNISSE

Die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen gegliedert: Als Ausgangsdatum wurde hierbei die Fertigstellung des Abschlussberichtes des Zukunfts-Checks Dorf gesetzt. Von diesem Zeitpunkt an laufen drei Bearbeitungszeiträume von unterschiedlicher Dauer: bis zwei Jahre, drei bis fünf Jahre und über fünf Jahre. Daneben gibt es noch eine weitere Kategorie, in die Maßnahmen eingeordnet werden, die eine dauerhafte Bedeutung besitzen und in den nächsten Jahren fortgeführt und ausgeweitet werden sollen.

- *kurzfristige Maßnahmen* *bis 2 Jahre (bis Ende 2026)*
- *mittelfristige Maßnahmen* *3 bis 5 Jahre (bis Ende 2029)*
- *langfristige Maßnahmen* *> 5 Jahre (bis Ende 2030 und darüber hinaus)*
- *dauerhafte Maßnahmen* *laufend und dauerhaft*

Hierbei handelt es sich um Überlegungen des für den „Zukunfts-Check Dorf“ berufenen Arbeitskreises bzw. der berufenen Arbeitskreise, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen ergeben. Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen Entscheidungsträgern in der Gemeinde eine Grundlage bieten, um Leimen weiterhin lebens- und liebenswert zu gestalten.

Dabei wurde eine Einordnung der Maßnahmen zwar in zeitlichen Kategorien vorgenommen, eine weitere Priorisierung der Maßnahmen ist jedoch innerhalb der zeitlichen Kategorien im Rahmen der jährlichen Haushalts- und Investitionsberatungen der Gemeinde vorgesehen. So soll eine Flexibilität des Gemeinderats im Hinblick auf die zukünftige Haushaltslage und eventuelle Kostensteigerungen erhalten werden. Die im Maßnahmenkatalog aufgeführten Maßnahmen stellen somit Projektideen dar, die im Einzelnen planerisch und konzeptionell noch weiter zu entwickeln sind. Daher kann an dieser Stelle noch kein konkreter Kosten- und Finanzierungsplan aufgestellt werden.

Daneben ist die regelmäßige Fortschreibung des aus dem Zukunfts-Check Dorf entstandenen Dorferneuerungskonzepts als eine dauerhafte Aufgabe anzusehen.



Wichtige Hinweise zu den Handlungserfordernissen:

- Alle im Konzept enthaltenen Maßnahmen stehen **unter dem Vorbehalt der Finanzierung durch die Ortsgemeinde.**
- Vor Ausführung der aufgelisteten Projekte ist zudem zu prüfen, ob die Ortsgemeinde die **tatsächliche Verfügungsgewalt** über die in Anspruch zu nehmenden Flächen innehat oder diese durch Kauf oder durch Pacht langfristig gesichert werden kann.
- Vor Ausführung von Einzelmaßnahmen ist immer zu klären, wer künftig für die **Unterhaltung** zuständig ist und die damit anfallenden Kosten trägt.
- **Notwendige Beschlüsse des Gemeinderates** sind vor Umsetzung der Maßnahme einzuholen.
- Die Umsetzung von Maßnahmen ist **rechtlich zu prüfen** – insbesondere auf mögliche Genehmigungsbedürfnisse sowie auf die Trägerschaft und Verantwortlichkeit. Sollten Maßnahmen in die Trägerschaft oder in die Zuständigkeit anderer Träger fallen, sind diese frühzeitig einzubinden.
 - Bei der Umsetzung von Maßnahmen ist vorher unter Umständen zu prüfen, ob eine **landesplanerische**, eine **baurechtliche**, eine **naturschutzrechtliche** oder eine **wasserrechtliche Erlaubnis bzw. Genehmigung** erforderlich ist.
 - Maßnahmen, die **Auswirkungen auf das klassifizierte Straßennetz** haben können, sind mit dem LBM Kaiserslautern abzustimmen.



Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2026)		
Lfd.-Nr.	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
1	Strukturdaten (2.1)	Ausbau der Breitbandversorgung Die Breitbandversorgung soll durch den Ausbau des Ortsteils Röderhof und des Forsthaus Falkensteigs langfristig gesichert werden.
2	Soziales, Kultur und Gesundheit (2.4)	Integration von Neubürgerinnen und Neubürgern Zugezogene Bürgerinnen und Bürger sollen durch die Ortsgemeinde, durch Vereinsvertreter oder durch die Dorfgemeinschaft aktiv angesprochen und im Dorf begrüßt werden.
3	Gastronomie, Tourismus und Kultur (2.3)	Weiterentwicklung des Freizeitparks und Erweiterung der Gastronomie Zur räumlichen Weiterentwicklung des Freizeitparks soll ein Grundstück oberhalb des Parks gekauft werden. Zudem soll das Festplatzgelände im Park neu gestaltet werden. Durch den Ausbau der Kioskanlage und den Ausbau der Sanitärbereiche des Dorfcafés soll zudem das gastronomische Angebot erweitert werden. Des Weiteren soll auch die Minigolfanlage modernisiert und saniert werden.
4	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen (2.7)	Ausbau und Erweiterung des Spielplatzes Durch den Ausbau und die Erweiterung des Spielplatzes sollen sowohl der Spielbereich vergrößert als auch das Angebotsspektrum für Kinder und Jugendliche erhöht werden. Hinweis: Am Spielplatz „Ringelsberg“ wurden schon entsprechende Maßnahmen durchgeführt.
5	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen (2.7)	Verbesserung der Parkraumsituation in der Waldfischbacher Straße Für die immer wieder auftretenden Probleme hinsichtlich der Parkraumsituation in der Waldfischbacher Straße soll eine dauerhafte Lösungsmöglichkeit gefunden werden.



Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2029)		
Lfd.-Nr.	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
6	Gastronomie, Tourismus und Kultur (2.3)	Anlage eines historischen Rundwegs im Dorf Im Ortskern soll ein historischer Dorfrundweg angelegt werden, welcher mit Stelen geschichtliche Hintergründe der 850-jährigen Dorfgeschichte aufbereitet und beleuchtet. Thematisch könnten sich die einzelnen Stationen etwa auf die Wirtshauskultur, die Backhauskultur oder auf die handwerkliche Tradition in der ehemaligen Dorfschmiede beziehen.
7	Soziales, Kultur und Gesundheit (2.4)	Umnutzung des Pfarrhauses Damit die Dorfgemeinschaft das Pfarrhaus – welches sich aktuell noch im Besitz der Kirche befindet – langfristig nutzen kann, soll dieses vom örtlichen Heimatverein gekauft und übernommen werden. In der Folge kann ein Haus der Begegnung eingerichtet werden, welches von Bürgerinnen und Bürgern für Feierlichkeiten angemietet werden kann. Zudem könnten Sitzungen von Vereinen oder dem Gemeinderat im Pfarrhaus stattfinden.
8	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen (2.7)	Revitalisierung des Pfarrgartens Der sich im Umfeld der Kirche befindliche Pfarrgarten soll revitalisiert werden und zukünftig als Lehrgarten für Kinder, Erwachsene und Hobbygärtner dienen. Im Pfarrgarten und auch im angrenzenden Kirchenwald könnten demnach in Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein etwa Obstbaumarten oder Sträucher angepflanzt werden. Ebenfalls könnte ein Kräutergarten entstehen. Im Zuge dessen könnte dem Thema „gesunde Ernährung“ ein besonderer Stellenwert zukommen. Im Rahmen dessen ist auch die Schaffung eines entsprechenden Kursangebots denkbar.
9	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen (2.7)	Aufwertung des Kirchenwalds und Anlage eines Baumlehrpfads Im Kirchenwald hinter der Kirche soll für Kinder und Jugendliche und sonstige Interessierte ein Baumlehrpfad, der über heimische Baumarten informiert, angelegt werden. Zudem soll im Kirchenwald ein Aussichtsturm mit Teleskop errichtet werden, der den Besucherinnen und Besuchern einen Ausblick über die attraktive Naturlandschaft gewährt und das Beobachten von Sternbildern ermöglicht. Daneben sollen im Kirchenwald entsprechende Sitz- und Verweilgelegenheiten im Kirchenwald errichtet werden – so kann ein Raum für Meditation und Ruhe entstehen.



<p>10</p>	<p>Gastronomie, Tourismus und Kultur (2.3)</p>	<p>Erstellung eines Wanderwege-Konzepts</p> <p>Um das touristische und naturräumliche Potential vollständig auszuschöpfen, soll ein Wanderwege-Konzept erstellt werden. Hierbei liegt bereits ein Vorschlag vom Heimatverein aus dem Jahr 2011 vor, der als Grundlage verwendet werden kann.</p> <p>Hinweis: Die Beschilderung der Wanderwege wurde bereits im Rahmen des Tourismus-Konzeptes der Verbandsgemeinde erfolgreich umgesetzt.</p> <p>Hinweis: Die Beschilderung von Rad- und Wanderwegen bedarf einer naturschutzbehördlichen Befugnis.</p>
<p>11</p>	<p>Gebäude (2.6)</p>	<p>Durchführung von Sanierungsmaßnahmen an öffentlichen Gebäuden</p> <p>Im Rahmen der Instandhaltung von öffentlichen Gebäuden sollen die Turn- und die Schwimmhalle sowie das Dach des Schulgebäudes saniert werden. Auf dem Dach des Schulgebäudes soll im Zuge dessen eine Photovoltaik-Anlage installiert werden. Auch das Rathaus, welches sich im gemeindlichen Besitz befindet, soll sowohl baulich als auch energetisch saniert werden. Zudem soll das Umfeld des Rathauses überplant und neu gestaltet werden (v.a. Holzfüllerbrunnen, Denkmalfäche und Feuerwehrhaus).</p> <p>Hinweis: Die Turn- und die Schwimmhalle befinden sich im Besitz der Verbandsgemeinde. Das Schulgebäude befindet sich im Besitz der Verbandsgemeinde und das Rathaus im Besitz der Ortsgemeinde.</p>
<p>12</p>	<p>Gebäude (2.6)</p>	<p>Neugestaltung des Umfeldes am Rathaus</p> <p>Das Umfeld des Rathauses, an dem eine bauliche und energetische Sanierung von Nöten ist, soll überplant und neu gestaltet werden. Durch diese Maßnahme kann gerade im Bereich des Holzfüllerbrunnens, im Bereich der Denkmalfäche und im Bereich des Feuerwehrhauses das Ortsbild aufgewertet werden. Das Rathaus stellt dabei das fast 300 Jahre alte ehemalige Schulhaus und Dorfzentrum dar und besitzt dabei eine hohe historische Bedeutung.</p>
<p>13</p>	<p>Soziales, Kultur und Gesundheit (2.4)</p>	<p>Ausbau des Kindergartens und Wiederaufnahme des Grundschulbetriebs</p> <p>Um die Nachfrage nach KiTa-Plätzen gerecht zu werden, sollen die Kapazitäten des Kindergartens durch einen Ausbau erhöht werden. Außerdem soll der Grundschulbetrieb am Schulstandort Leimen wiederaufgenommen werden.</p>



14	Flächenmanagement (2.10)	<p>Fertigstellung der Erschließung des geplanten Neubaugebiets</p> <p>Um neue Bauplätze gerade für junge Familien zu schaffen, soll das geplante Neubaugebiet möglichst zeitnah erschlossen werden.</p>
----	------------------------------------	--

Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2030 und darüber hinaus)		
Lfd.-Nr.	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
15	Gebäude (2.6)	<p>Umnutzung der leerstehenden Fabrikgebäude</p> <p>Um die leerstehenden Schuhfabriken „Goldkrone“ und „Diplomat“ zu revitalisieren und einer neuen Nutzung zuzufügen, sollen Konzepte zur Umnutzung entworfen werden. Hierbei sollen auch potentielle Investoren bei der Projektentwicklung und bei der Realisierung ihrer Vorhaben von der Ortsgemeinde unterstützt werden. Ein möglicher Ansatz, der in Betracht gezogen werden kann, stellt dabei die multifunktionale Nutzung der Gebäude dar – beispielsweise als Kombination von medizinischer Versorgung, Gastronomie und Nahversorgung.</p> <p>Hinweis: Die beiden Schuhfabriken befinden sich zum jetzigen Stand in Privatbesitz.</p>

Dauerhafte Handlungserfordernisse und Maßnahmen		
Lfd.-Nr.	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
16	Flächenmanagement (2.10)	<p>Realisierung eines Gewerbegebiets bzw. Erschließung neuer Gewerbeflächen und Unterstützung der örtlichen Gewerbebetriebe</p> <p>Um die wirtschaftliche Entwicklung in der Ortsgemeinde positiv zu gestalten, soll ein Gewerbegebiet in Leimen realisiert und neue Gewerbeflächen erschlossen werden. Daneben ist es aber auch von enormer Bedeutung, die ansässigen Betriebe bestmöglich zu unterstützen.</p>
17	Strukturdaten (2.1)	<p>Erhalt der Gemeindearbeiter</p> <p>Um die vielfältigen Arbeiten, die im Dorf und rund um das Dorf anfallen, erfolgreich bewältigen zu können, sollten die Gemeindearbeiter (1,5 Stellen) der Ortsgemeinde dauerhaft erhalten.</p>



18	<p>Grundversorgung und Gewerbe</p> <p>(2.2)</p>	<p>Erhalt der Versorgungsstrukturen</p> <p>Um als Wohn-, Lebens- und Arbeitsort langfristig attraktiv zu bleiben, sollen Nahversorgung und ärztliche Versorgung langfristig gesichert werden. Dazu zählt insbesondere der Erhalt des Dorfcafés, der Gaststätte und vor allem des Dorfladens. Besonders wichtig wird es zudem in Zukunft sein, weiterhin einen Allgemeinmediziner in der Ortsgemeinde haben, den Seniorinnen und Senioren auf kurzen Wegen erreichen können.</p>
19	<p>Land-/Forstwirtschaft</p> <p>Erneuerbare Energie</p> <p>(2.5)</p>	<p>Ausbau von erneuerbaren Energien unter Beteiligung der Bevölkerung</p> <p>Durch den Ausbau der erneuerbaren Energien soll von der Ortsgemeinde zukünftig ein Beitrag zur Energiewende geleistet werden.</p> <p>Hinweis: Bei allen Planungen ist zu vermeiden, dass durch den Ausbau der erneuerbaren Energien der bäuerlichen Landwirtschaft die Grundlagen der Bewirtschaftung entzogen werden. Eine geordnete und maßvolle Planung über alle Planungsebenen hinweg ist zwingend zu gewährleisten.</p>
20	<p>Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen</p> <p>(2.7)</p>	<p>Sanierung der Straßen und Wirtschaftswege im Ortsgebiet</p> <p>Die Sanierung von Straßen und Wirtschaftswegen im Ortsgebiet soll auch zukünftig weiter vorangetrieben werden.</p>
21	<p>Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen</p> <p>(2.7)</p>	<p>Durchführung von nachhaltigen Begrünungsmaßnahmen im Dorf</p> <p>Durch Begrünungsmaßnahmen, die nachhaltig zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen, soll das Ortsbild in Leimen nachhaltig aufgewertet werden.</p>
22	<p>Kulturlandschaftselemente</p> <p>(2.8)</p>	<p>Erhalt und Pflege der Kulturlandschaftselemente und Sanierung des Fritz-Claus-Denkmal</p> <p>Die sich in der Ortsgemeinde befindenden Kulturlandschaftselemente sollen dauerhaft gepflegt und somit langfristig erhalten werden. Im Rahmen dessen stellt die Sanierung des Denkmals zu Ehren von Fritz Claus, dem „Sänger des Pfälzerwaldes“, eine wichtige Einzelmaßnahme dar.</p>



23	Strukturdaten (2.1)	Fortschreibung und Umsetzung des Dorferneuerungskonzepts Zur Begleitung und Beobachtung der umzusetzenden Maßnahmen soll eine Gruppe eingerichtet werden. Die Gruppe sollte aus Ehrenamtlichen aus Gemeinderat, aus den Vorstandschaften der Vereine und aus Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen bestehen. Die zunächst nicht vom Gemeinderat bewilligten Maßnahmen sollen zu einem späteren Zeitpunkt auf die Aktualität und Machbarkeit wieder überprüft und angestoßen werden.
----	-----------------------------------	--



5. ANHANG

- Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“
- Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 6. März 2023
- Maßnahmenplan
- Thematische Karten zum Gebäudebestand
 - Themenkarte Gebäudenutzung
 - Themenkarte Gebäudezustand
 - Themenkarte Leerstandsrisiko

